



Österreichs Fachzeitschrift für Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege®

Newsletter Nr. 05-2007

(ISSN 1024-6908)

22. Jahrgang – 27. Jänner 2007

Geschätzte Leserinnen und Leser !

Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier:

office@lazarus.at?subject=LAZARUS-NEWSLETTER%20ABMELDEN

Alle früheren Wochenausgaben aus 2005 und 2006 sind im PflegeNetzWerk

www.LAZARUS.at (Archiv auf der Startseite) als Download verfügbar

Fachbeitrag: Ernährung via PEG-Sonde -

Nutzen und Ethik?

Bedingt durch den medizinischen und technischen Fortschritt ist die enterale Ernährung mit der PEG eine vergleichsweise einfache und komplikationslose Möglichkeit geworden, Patient/innen auch über einen längeren Zeitraum hinweg mit Nahrung und Flüssigkeit zu versorgen. Dabei sind jedoch Probleme medizinischer, ernährungsphysiologischer, ethischer, pflegerischer und rechtlicher Natur aufgeworfen, die in der Literatur nicht immer einhellig beantwortet werden.

Vornehmlich im geriatrischen Bereich wird die Frage offen problematisiert, ob die PEG-Sonde den betroffenen Patienten noch einen „Nutzen“ bietet und ob es nicht geboten wäre, die künstliche Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr abubrechen oder letztlich erst gar nicht zu beginnen?

In seinem Beitrag versucht der Autor, die wesentlichen ethischen Grundlagen der Entscheidungsfindung bei der PEG-Sondenernährung darzustellen, wobei die künstliche Ernährung bei Demenz- und Wachkomapatienten besondere Berücksichtigung findet (Georg Marckmann, im Ärzteblatt Baden-Württembergisch 01/2007, S. 23 ff., Original unter >>> www.laek-bw.de/arzteblatt/Homepage/aktuell/Ethik.pdf).

* * *

Alter und Behinderung:

Integrierte Förder- und Pflegeplanung

Erst in letzter Zeit sind ältere Menschen mit Behinderungen ins Blickfeld der Alten- und Behindertenhilfe gelangt. Das C&S Institut beschäftigt sich bereits seit Jahren mit dieser Thematik und bietet nun erstmals einen Workshop zu diesem Thema an. Dabei werden die konzeptionellen Grundlagen der von C&S entwickelten Förder-, Betreuungs- und Pflegeplanung dargestellt und für die Praxis präsentiert. Konzipiert ist das Seminar für Verantwortliche in Einrichtungen und sozialen Diensten. Der Workshop findet am 5. März 2007 in Wels, OÖ. Statt, Anmeldungen bereits möglich unter: www.cs-institut.com

* * *

Fachbeitrag:

Gerontopsychiatrische Konzepte für Demenzkranke

Wir möchten auf den instruktiven Beitrag von Claus Wächtler hinweisen: "In ihrer Gründungsperiode, in den 1960er-Jahren, dienten gerontopsychiatrische Abteilungen der Langzeitbetreuung chronisch siecher gerontopsychiatrischer Patient/innen. Gesetzlich gewollt kam es in den späten 1970er-Jahren zur 'Enthospitalisierung' chronisch kranker (gerontopsychiatrischer) Patienten. Nun entwickelten sich die gerontopsychiatrischen Abteilungen zu Akutbehandlungszentren. Die Zahl chronisch psychisch kranker Älterer in Alten- und Pflegeheimen nahm dramatisch zu"... (Quelle: Ärztekammer Hamburg >>> Originalbeitrag als PDF unter: www.aerztekammer-hamburg.de/funktionen/aebonline/pdfs/1167988785.pdf).

* * *

LAZARUS Service:

Veranstaltungen 2007

Wien – 7.-11. Mai und 3.-7. Dezember 2007, BOEGK-Spezialseminar:

Bobathpflege-Grundkurs

Der Berufsverband österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeberufe – BoeGK veranstaltet für Sie einen Bobathpflege-Grundkurs, er dauert insgesamt 10 Tage (auf 2 Module aufgeteilt) und vermittelt die therapeutisch aktivierende Pflege bei Erwachsenen nach erworbenen Hirnschädigungen. Referentin ist DGKS Gabi Jacobs, Nähere Kurs-Infos unter www.boegk.at/fortbildung/Bobathkurs_2007.pdf

Weitere Veranstaltungstermine finden Sie in unserem PflegeNetzWerk „Austro-Care“ – direkt mit nur einem Mausklick unter:
www.lazarus.at/index.php?kat=VERANSTALTUNGEN&PHPSESSID=41832928d105be53dc76c428a279f788

* * *

Ernährung:

Multivitaminpräparate – z´wenig und z´vül ...

In der neuen Ausgabe von Öko-Test Kompakt stehen Nahrungsergänzungsmittel im Fokus der Untersuchungen. Besonders Multivitaminpräparate schneiden durch Über- oder Unterdosierungen, unzureichende Deklarationen sowie fehlende Warnhinweise schlecht ab, kommentierte die Ernährungswissenschaftlerin Anja Baustian von der Gesellschaft für Ernährungsmedizin und Diätetik e.V. (www.ernaehrungsmed.de).

Multivitaminpräparate sollen die Verbraucher mit allen lebenswichtigen Vitaminen und Mengenelementen versorgen. Öko-Test untersuchte die Präparate hinsichtlich Dosierung, Deklaration sowie Zusammensetzung. Hierzu wurden 29 Nahrungsergänzungsmittel aus Reformhäusern, Apotheken, Supermärkten, Drogerien analysiert.



Das Ergebnis ist erschreckend. Nur 3 Produkte von 29 erhielten die Bewertung „ausreichend“, 15 Produkte bekamen „mangelhaft“ ausgestellt, 11 Erzeugnisse erhielten „ungenügend“ als Gesamturteil. Grund dafür sind Über- bzw. Unterdosierungen von einzelnen Inhaltsstoffen. Einige Anbieter überschreiten die Menge an Vitaminen um das Dreifache. Weiter sind teilweise Stoffe hinzugesetzt, dessen Nutzen noch nicht eindeutig geklärt ist. Warnhinweise für Kinder bei

der Verwendung von Molybdän fehlten fast vollständig. Auch vermissten die Tester den deutlichen Hinweis, dass diese Präparate kein Ersatz für eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung sind.

Vitamin-C-Produkte hingegen erzielten erfreulicherweise gute Ergebnisse. Die Hälfte der Vitamin-C-Präparate wiesen kaum Mängel auf. Lediglich 13 der 28 untersuchten Erzeugnisse erhielten Gesamturteile von „befriedigend“ bis „ausreichend“. Die Höhe der Zufuhr stellte den Kritikpunkt der Öko-Tester dar.

Die Analyse von ACE-Säften wies differenzierte Ergebnisse auf. Hier überzeugten 5 von 19 Säften mit dem Gesamturteil „gut“. 3 ACE-Getränke erzielten „befriedigend“ sowie „ausreichend“, die restlichen 11 fielen im Test durch. Oft ist Beta-Carotin den ACE-Getränken hinzugefügt. Beta-Carotin geriet schon vor einiger Zeit in die Schlagzeilen (bei erhöhter Zufuhr stellte man ein gesteigertes Risiko an Lungenkrebs fest). Das Bundesinstitut für Risikobewertung rät nicht mehr als täglich 2 Milligramm synthetisches Beta-Carotin aufzunehmen. Um das schlechte Image zu umgehen, findet sich jetzt die Bezeichnung „Pro-Vitamin A“ statt Beta-Carotin auf den Produkten. Anzumerken ist jedoch, dass in den Säften niemals die krebserregende Dosis von Beta-Carotin zugesetzt ist.

Nahrungsergänzungsmittel suggerieren oftmals dem Verbraucher, mit der Einnahme einer Pille die Bedarfsdeckung jeglicher Vitamine und Mengenelemente zu erreichen. In bestimmten Lebenssituationen oder bei bestimmten Erkrankungen kann eine Supplementation sinnvoll sein. Aber mehr ist nicht immer besser sowie kein Ersatz für eine ausgewogene Ernährung, zeigte der Öko-Test anschaulich.

Literatur:

(1) Öko-Test Kompakt Vitamine. Januar 2007

* * *

HOLEY SOLES

Die bequemsten Schuhe, die Sie je getragen haben !



Diese unglaublich leichten und komfortablen Schuhe sind ideal bei der Arbeit für Menschen, die den ganzen Tag auf den Beinen sind. Oder zum Spazieren, zu Sport und zum Shopping, auf dem Boot und einfach zum Wohlfühlen zu Hause.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hallo ! Mein Name ist schlicht und einfach „Holey Soles“. Geschaffen, geformt und veredelt wurde ich bereits im Jahr 2002 im Land der sanft im Winde säuselnden Ahornblätter, der tiefblauen Seen, grossartiger Küsten und der schneebedeckten Berge - in KANADA. Und jetzt bin ich endlich da angelangt, wo ich am meisten gebraucht werde: im Lande der fleissigen Läufer in Beruf und Sport ! An mich muss man sich nicht erst gewöhnen: vom ersten Moment an verwöhne ich SIE: ich lasse Sie bei jedem Schritt auf Wolken laufen, widerstehe Wind, Wetter und Wasser, führe Sie sicher über Stock und Stein.

So wie ich aussehe, bin ich kein konventioneller Schuh, sondern ein vielseitig verwendbarer Wohlfühler. Ich bin leicht, widerstandsfähig, luftig, antibakteriell getrimmt und viel in Kliniken und Spitälern heimisch, weil ich ganz speziell gute Eigenschaften aufweise, auf die ich noch zu sprechen komme.



Wenn Sie mir gestatten, mich kurz an Ihre Füsse anzuschmiegen, werden Sie auch das allerletzte Vorurteil ablegen, das Sie eventuell auf Grund meines untypischen Aussehens noch hegen. Sie werden mich sehr schnell lieb gewinnen und mich ganz bestimmt nie wieder loslassen wollen. Denn so, wie ich nun einmal bin, sind Ihre Füsse bei mir -und nur bei mir- aufs Beste aufgehoben; ich bin nämlich äusserst leicht, schmiege mich sehr gerne an, lasse aber dabei Ihre Füsse luftig umwehen, wo immer Sie sich bewegen. Ja, ich springe mit Ihnen sogar kopfüber ins Wasser, auch wenn ich naturgemäss nicht um die Wette schwimmen kann; dafür bin ich ausdauernd, sei es in einem Bachbett, in einem See oder gar im salzigen Meer. Und ich verspreche Ihnen eines ganz fest in die Hand: ich gehe nicht unter - nein, das tue ich nicht, niemals !

Noch eine Eigenschaft hat man mir mit auf den Weg gegeben: ich bin antibakteriell getrimmt, x-mal mehr als alle anderen „Fussbekleidungen“; ich habe weder Ecken noch Kanten, weder Brandsohlen noch Einlagen, in die sich allerlei Mikroben und lästige Bakterien einnisten und verstecken könnten. Ich bin gewissermassen hygienisch lupenrein.

Wenn doch einmal etwas anhaften sollte, dann ab mit mir ins reinigende Bad oder in die Waschmaschine, wo ich schwimmen darf. Schon bin ich wieder flott; im Pflegebereich, wo ich (und damit darf ich mich ganz besonders brüsten) zur Erleichterung so vieler



hilfreicher, unermüdlicher Kräfte in Spitälern, Kliniken und Pflegeheimen - mich stark auszubreiten im Begriffe bin. Ja, ich bin eine wahre Wohltat für alle Beschäftigten und Gestressten in diesen Bereichen, die stundenlang auf den Beinen sind. Ich bin sozusagen unermüdlich, unempfindlich und entspannend!



Und überhaupt: im Heim und Garten, auf der Strasse und auf Feld und Wiesen bin ich strahlender „Shooting Star“, weil es so schön bequem ist, mit mir herumzulaufen, mit mir Aufmerksamkeit und Anerkennung zu finden und überall auf ungeteiltes Lob zu stossen.

Hey, glauben Sie mir: einmal an den Füßen, werden Sie mich nicht so schnell wieder loslassen wollen. Wo ich einmal fest sitze, fühle ich mich richtiggehend zu Hause: bei Ihnen persönlich, ja, bei Ihrer ganzen Familie, bei Ihren Verwandten, bei Ihren Freunden und Bekannten, und natürlich bei Ihren Kunden. Und das bestimmt für recht lange Zeit, ein gutes Schuhleben lang !

Und damit grüsse ich Sie fürs erste recht freundlich. Ich habe mich heute bei Ihnen kurz vorgestellt - wir werden uns bestimmt bald näher kennenlernen. Ich bin ja schliesslich nicht irgendein „Plastik-Schuh“, sondern ich bin der „Holey“. Ich Sorge immer und überall für leisen und weichen, ja, besonders weichen Auftritt.

Ihre Holey Soles

Weitere Informationen finden Sie einfach und schnell auf unserer Web-Seite www.vento-softshoes.at ,
Telefon: 0732-9032-46132, e-mail: info@vento-softshoes.at



Fußpflege wird immer mehr zu einem wichtigen Thema der Gesundheitspflege, v.a. auch im professionellen Bereich. Unsere Füße sind mit der Wurzel eines Baumes zu vergleichen: Je gesünder diese ist, umso kräftiger und gesünder der ganze Baum. Für unsere Füße bedeutet das im übertragenen Sinne: Gesunde Füße, gleich Wohlbefinden des ganzen Körpers, Geist und Seele. Oftmals sind sie jedoch in zu engen Käfigen (Schuhen) eingesperrt. Tag ein Tag aus, dazu oft noch in Nylonstrümpfen müssen sie unser ganzes Körpergewicht tragen. Oft viel zu viel. Die Füße leiden stumm vor sich hin ...



Fußschmerzen werden oft viel zu lange ignoriert und mit der Zeit entstehen dadurch viele Probleme wie etwa: Schweißfüße, Hühneraugen an den Zehen, Fußsohlen oder unter der Nagelplatte (was viele oft nicht wissen). Übermäßige Hornproduktion, Rhagaden, eingewachsene Zehennägel, Hammerzehen, Holznägel und Hallux Valgus (Ballen) usw. sind die Folge davon. Regelmäßige Fußpflege beim Profi alle vier Wochen sollte daher ein absolutes Muss für jede/n sein, der auf seine Gesundheit Wert legt. Der Mensch kommt jedoch oft erst ins Handeln, wenn die Probleme richtig groß sind und der Schmerz nahezu unerträglich geworden ist. Dabei lautet die Devise klar und deutlich: „Wehret den Anfängen!“ Auch durch die Wahl des richtigen Schuhwerks.

* * *

Gesundheitspflege-Wissen online: www.baldgesund.de



Sechzig Videos zu Krankheiten, Vorbeuge- und Heilungschancen, die bereits in TV-Beiträgen gesendet wurden, sowie ein breites Informationsangebot bietet das neue Portal www.baldgesund.de. Die beliebtesten Spots sind die Videos „Mit Händen heilen“ zu Osteopathie und Chiropraktik und „Selbsthypnose bei Schmerzen“ (Kategorie „Rückenschmerzen“).

Baldgesund.de ist erst kurz vor Weihnachten „ans Netz“ gegangen und verzeichnet eine wachsende Besucher/innenzahl. Unter dem Motto „Wissen teilen – Wege finden“ bietet die Webseite eine Fülle kostenloser Informationen, Downloads zu den wichtigsten Gesundheitsthemen, Suchfunktion zur weltweit größten Enzyklopädie, Portal zu internationalen Fachzeitschriften mit kostenfreiem Zugang zu Fachartikeln, Buchbesprechungen u.v.m.

* * *

Steiermark:

Neue Heimleiter-Ausbildung

Bereits rund 600 Kolleg/innen haben den, nach den Richtlinien des Europäischen Heimleiterverbandes E.D.E. in Österreich entwickelten Lehrgang erfolgreich absolviert. Nun bietet der Dachverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs (www.lebensweltheim.at) einen neuen Lehrgang ab 26./27. April 2007 in Graz an. Innerhalb des Lehrganges werden die Teilnehmer/innen u.a. auch zu E-Qualin[®]-Prozessmanager/innen für Qualitätsmanagement ausgebildet. Der Lehrgang erstreckt sich über vier Semester und endet im Frühjahr 2009.

Anmeldungen unter: office@lebensweltheim.at, Programm-Download in unserem PflegeNetzWerk Austro-Care: www.lazarus.at/index.php?kat=VERANSTALTUNGEN

* * *

Wien:

Vinzenz Gruppe übernimmt Herz-Jesu Krankenhaus

Mit der Übernahme des Herz-Jesu Krankenhauses in der Wiener Baumgasse ab 1. Jänner wächst der Spitalsverbund der Vinzenz Gruppe auf sieben Krankenhäuser in Wien und Oberösterreich. Das 141 Betten-Spital beschäftigt 256 Mitarbeiter/innen und pflegt im Jahr rund 6.400 stationäre sowie 6.800 ambulante Patienten. Grund und Gebäude bleiben nach der Übernahme durch die Vinzenz Gruppe weiterhin im Eigentum der Kongregation der Dienerinnen des heiligsten Herzens Jesu, die bisher das Spital geführt haben. Im Jahr 2005 feierte das Krankenhaus sein 60-jähriges Jubiläum.

Bereits seit längerem bestanden Kooperationen im medizinischen Bereich zwischen einigen Spitälern der Vinzenz-Gruppe und dem Herz-Jesu Krankenhaus. Auch ein Netzwerk zwischen den Pflegeleiter/innen der einzelnen Häuser wurde schon vor der Übernahme ins Leben gerufen.

Die Vinzenz Gruppe ist eine Gründung der Barmherzigen Schwestern, der sieben Ordensspitäler - Linz, Ried, Wien, das Orthopädische Spital Speising sowie die Krankenhäuser St. Josef, Göttlicher Heiland und Herz-



Jesu - angehören. Ihr Angebot steht allen Patient/innen offen. Diese Einrichtungen mit mehr als 4.600 Beschäftigten und rund 2.160 Betten setzen nicht nur auf hohe Kompetenz bei Medizin und Pflege, einen besonderen Stellenwert hat die menschliche Zuwendung als Beitrag zum Heilungserfolg. Ziel der Vinzenz Gruppe ist die einheitliche Führung der Spitäler mit dem Bekenntnis zum christlichen Wertebild. Das Prinzip heißt menschliche Medizin. Diese möglich zu machen, ist die Aufgabe von modernem, menschlichem Management: Effiziente Organisation und Sparen bei Strukturen machen die Mittel frei für den Dienst am Menschen.

* * *

Einfach zum Staunen und Schmunzeln:

Mit 100 raus aus dem Altenheim

Sie sei „noch nicht reif für den Laden“, sprach die rüstige Alte, und zog nach nur zwei Monaten aus dem Altenheim flugs wieder in ihre eigenen vier Wände zurück. Wie die Süddeutsche Zeitung am 12. Jänner berichtete, habe Frau Maria Milz aus Blankenheim in der Eifel nachts nicht mehr schlafen können und sich nicht ernst genommen, sondern wie ein kleines Kind behandelt gefühlt. Nun lebt Frau Milz wieder zusammen mit ihrem Dackel in ihrem Haus, etwas beschwerlicher zwar, aber selbstbestimmt.

* * *

Neue deutsche Fachzeitschrift:

Pflegen: Demenz

Eine neue Zeitschrift für die professionelle Pflege von Personen mit Demenz erscheint jetzt vier Mal jährlich im deutschen Kallmeyer-Verlag (Nähere Infos unter: www.pflegen-mit-wissen.de).

* * *

München: Europas erster

Lehrstuhl für Kinderpalliativmedizin

An der Universität München wird der europaweit erste Lehrstuhl für Kinderpalliativmedizin eingerichtet, teilte die bayerische Sozialministerin Christa Stewens mit.

LAZARUS-Leser/innen-Service:

Kostenlose Sprach-CD für Tschechisch, Ungarisch, Slowakisch

Sie wollen nebenbei etwas gutnachbarschaftliches Ungarisch, Slowakisch oder Tschechisch für den privaten und beruflichen Alltag, für Einkaufsfahrten und Urlaube lernen? Dank der großzügigen Bereitstellung durch die NÖ. Landesakademie kann LAZARUS Ihnen jeweils eine Sprach-CD dieser drei Sprachen **kostenlos** anbieten!

Aus Kostengründen können wir sowohl Einzel- als auch Sammelbestellungen **nur gegen Übernahme der Postzustellgebühr** durch den Empfänger durchführen. Bitte fragen Sie daher im Kolleg/innenkreis nach weiteren Interessenten und mailen Sie uns Ihren Gesamt-Bestellwunsch an: sprachen-cd@lazarus.at, das Paket wird Ihnen an die gewünschte Dienst- oder Privat-Adresse zugesandt.

Diese Einladung zur kostensparenden Sammelbestellung gilt insbesondere auch für Pflege- und Sozialberufe-Schulen u. a. berufseinschlägige Ausbildungsstätten, Akademien, Studiengänge, usw. - solange der (große) Vorrat reicht!

Eine x'unde, erfüllte Arbeitswoche wünscht Ihnen

LAZARUS

Erich M. Hofer
Gründer & Chefredakteur

Impressum:
Medienbüro LAZARUS
A-3062 Kirchstetten, NÖ.
E-mail: office@lazarus.at

PflegeNetzWerk: www.LAZARUS.at